

GLOBAL COMPACT FORTSCHRITTSMITTEILUNG 2011 WACKER CHEMIE AG

Inhaltsverzeichnis

1	Unterstützungserklärung des Vorstands	2
2	Praktische Maßnahmen	3
2.1	Menschenrechte	3
2.2	Arbeitsnormen	4
2.3	Umweltschutz	5
2.4	Korruptionsbekämpfungen	6
3	Ergebnisse	6

1 Unterstützungserklärung des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Wacker Chemie AG blickt auf ein hervorragendes Chemiejahr 2010 zurück. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen großen Anteil daran, dass WACKER die schwerste Krise der Weltwirtschaft seit Jahrzehnten sehr gut überstanden und die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre fortgesetzt hat.

Wir haben als Unternehmen die Vision, langfristig einen unverzichtbaren Beitrag zum weltweiten Fortschritt und zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Nachhaltiges Wirtschaften ist bei WACKER seit Jahren fester Bestandteil der Produktions- und Geschäftsprozesse. In gleichrangiger Beachtung ökonomischer, ökologischer und sozialer Faktoren sehen wir die Grundlage für unseren langfristigen wirtschaftlichen Erfolg.

Als Konzern mit 26 Produktionsstandorten und mehr als 15000 Mitarbeitern weltweit ist WACKER nicht nur eine treibende Kraft der Wirtschaft, sondern auch ein Global Corporate Citizen – ein globaler unternehmerischer Bürger. Als solcher setzen wir uns für die Verwirklichung der Prinzipien des Global Compact zu Achtung der Menschenrechte, zur Förderung von Sozial- und Umweltstandards und zur Bekämpfung der Korruption ein.

In unserem Managementsystem haben wir verbindliche Konzernstandards für Umwelt, Sicherheit und Gesundheit verankert, die an allen unseren Standorten einzuhalten sind. Konzernkoordinatoren sowie ein seit Januar 2011 eingesetztes Sustainability-Team beraten und unterstützen die Verantwortlichen bei der Umsetzung. Unser Code of Conduct, der die Mindeststandards sozialer, ethischer und unternehmerischer Verhaltensgrundsätze festlegt, basiert auf den zehn Prinzipien des Global Compact, zu denen sich Wacker uneingeschränkt bekennt. Wir erwarten die Einhaltung dieser Prinzipien ebenfalls von unseren Lieferanten.

Nach wie vor sind wir davon überzeugt: Unternehmen können nur dann dauerhaft erfolgreich wirtschaften, wenn sie ihre Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft ernst nehmen. Nachhaltigkeit ist daher ein Ziel, das seit Jahren in all unseren Geschäftsprozessen verankert ist und ebenfalls im neuen Geschäftsbericht für 2010 dokumentiert ist.

Im August 2011 erfolgt die Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts 2009/2010, der weitere Informationen und Beispiele von Wacker zur konsequenten Verfolgung der Global Compact Prinzipien enthalten wird.

WACKER bekennt sich sei dem Jahr 2006 zu den zehn Prinzipien des Global Compact. Sie haben einen festen Platz in unserer Unternehmenspolitik. Wir werden uns auch künftig für ihre Umsetzung einsetzen.

Dr. Rudolf Staudigl
Vorsitzender des Vorstands der Wacker Chemie AG
April, 2011

2 Praktische Maßnahmen

2.1 Menschenrechte

Soziale Sicherheit

WACKER befasst sich seit Jahren mit dem demografischen Wandel. Im Geschäftsjahr 2010 haben wir damit begonnen, die Einführung von Lebensarbeitszeitkonten zu unterstützen. Das Unternehmen wird in den nächsten Jahren insgesamt 15 Mio. € zusätzlich zum tariflich geregelten Demografiebetrag zur Verfügung stellen. Nicht nur für den dritten Lebensabschnitt sondern auch bei Invalidität sind WACKER-Mitarbeiter gut abgesichert. Das gilt auch für die Hinterbliebenen. Die Pensionskasse leistet als wichtigste Sozialeinrichtung hierzu einen wesentlichen Beitrag. Die Grundversorgung ergänzt die gesetzliche Rente. Die Zusatzversorgung leistet einen Beitrag, um die Versorgungslücke für Gehaltsteile über der Beitragsbemessungsgrenze zu schließen. Mit der freiwilligen Höherversicherung und Deferred Compensation kann die Altersversorgung den persönlichen Bedürfnissen gezielt angepasst werden. Ein weiteres Kernthema ist auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Diese wird auf vielfältige Weise, z.B. durch die Zusammenarbeit mit dem Dienstleister PME Familienservice GmbH gefördert. Die PME Familienservice GmbH ist an diversen Standorten mit Beratung und Vermittlung von Kinderbetreuung sowie bei der Organisation/Vermittlung von Pflege präsent.

Wissenstransfer und Mitarbeiterförderung

Wir haben 2010 das Angebot unserer internationalen Schulungszentren erweitert und vermehrt interdisziplinäre Schulungen angeboten. Unter dem Namen WACKER ACADEMY bieten wir ein Forum zum branchenspezifischen Wissenstransfer zwischen Kunden, Vertriebspartnern und WACKER-Experten. Im Fokus stehen bauchemische Trainings, die seit 2010 neben der Polymerchemie auch Siliconanwendungen für die Bauindustrie abdecken, sowie Schulungen für andere Industriezweige, z. B. die Kosmetik- und Farbenbranche. Grundlagen zur Betriebswirtschaftslehre, zur interkulturellen Zusammenarbeit und zum effizienten Einsatz von E-Business Tools runden das Angebot ab. Die Nähe zu den Entwicklungs- und Testlabors fördert den Austausch und ermöglicht den Teilnehmern Praxis-tests vor Ort. Wir arbeiten mit firmeneigenen Forschungsstätten, aber auch mit Universitäten und Instituten zusammen, um unser Seminarangebot auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft zu halten.

WACKER legt großen Wert darauf, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern und engen Kontakt zu den Hochschulen zu halten. Wir haben im Jahr 2010 Studenten von über 30 Hochschulen mit Fach- und Abschlussarbeiten beauftragt. Zusätzlich haben wir im vierten Jahr nach Gründung des Instituts für Siliciumchemie an der Technischen Universität München 29 Stipendiaten gefördert.

Wir bilden unsere Mitarbeiter ständig weiter, um Stärken zu fördern und notwendige Fähigkeiten für die übertragenen Aufgaben aufzubauen. Mindestens einmal jährlich vereinbaren Mitarbeiter und Vorgesetzte Entwicklungsmaßnahmen im Rahmen des Mitarbeitergesprächs. Im Jahr 2010 wurden rund 100.200 E-Learning-Schulungen absolviert und mehr als 8.700 Teilnehmer besuchten Seminare, Weiterbildungen, Kongresse oder erhielten Einzelunterricht.

Förderung sozialer Projekte / Gesellschaftliches Engagement

Unternehmen brauchen das Vertrauen der Gesellschaft, um wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Deshalb übernimmt WACKER gesellschaftliche Verantwortung und steht im stetigen Dialog mit den regionalen Kommunen im Umfeld seiner Standorte.

Bildungsförderung

Im Jahr 2010 haben wir zum siebten Mal die Patenschaft und Organisation des Landeswettbewerbs „Jugend forscht“ in Bayern übernommen. Auch standen wir für den Regionalwettbewerb Dresden/Ostsachsen von „Jugend forscht“ erneut Pate.

Im Berichtsjahr gründete die Technische Universität München (TUM) die TUM Universitätsstiftung. WACKER unterstützte die Fördereinrichtung mit einer Initialspende von 250.000 €. Die gemeinnützige Stiftung kann künftig herausragende Forschungsprojekte unterstützen, Stipendien vergeben und beim Wechsel von Spitzenkräften aus dem Ausland unbürokratisch helfen.

Kinder- und Jugendwerk „Die Arche“

Seit 2007 unterstützt WACKER das christliche Kinder- und Jugendwerk „Die Arche“. Die Sozialeinrichtung kümmert sich in mehreren deutschen Städten um Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien. Sie versorgt die Kinder mit warmen Mahlzeiten, gibt Nachhilfe, organisiert Freizeitangebote und leistet Beratung und Seelsorge. Im Jahr 2010 spendete WACKER wieder 100.000 € an die Münchner Arche.

WACKER HILFSFONDS

Der WACKER Hilfsfond ist eine in 2005 gegründete gemeinnützige Stiftung, die die Finanzierung nachhaltiger, langfristiger Projekte und Partnerschaften als Hilfe zur Selbsthilfeermöglicht. So unterstützt die Stiftung Opfer von Naturkatastrophen und beteiligt sich am Wiederaufbau zerstörter Regionen.

Drei Projekte wurden in 2010 gezielt gefördert:

Haiti

Angesichts der großen Not in dem karibischen Staat hat die Wacker Chemie AG eine Initialspende von 50.000 € geleistet und alle eingehenden Spenden der Mitarbeiter an den WACKER HILFSFONDS verdoppelt. Mit der Spendensumme von mehr als 125.000 € wird der Hilfsfonds nun die Hilfsorganisation „Don Bosco Dritte Welt“ beim Wiederaufbau einer zerstörten Grund- und Sekundarschule in Gressier unterstützen. Die neue Schule wird rund 350 Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 18 Jahren aufnehmen.

Pakistan

Heftige Monsunregen führten im Juli 2010 im Nordwesten Pakistans zu Überschwemmungen mit Schammlawinen und Erdbeben. Es gab Tausende von Toten. Häuser und Felder wurden zerstört. Mehr als 20 Mio. Menschen gelten als direkt betroffen. Der WACKER HILFSFONDS unterstützt gemeinsam mit Malteser International den Wiederaufbau einer Grundschule im Distrikt Swat. In dem neuen Schulgebäude sollen künftig 250 Mädchen unterrichtet werden. Die Wacker Chemie AG spendete für dieses Projekt initial 50.000 €.

Sri Lanka

Der WACKER HILFSFONDS hat seit 2005 Opfer des Tsunamis unterstützt. Mit den Spenden von WACKER-Mitarbeitern wurden in Kosgoda Schulgebäude wieder aufgebaut und der Unterricht von vier Klassen finanziert. Der Fonds hat beschlossen, die Unterstützung über das Jahr 2011 zu verlängern. Ziel ist es, die Schüler bis zum Abitur finanziell zu begleiten. Hierzu initiierte die Stiftung im Dezember 2010 nochmals eine Spendenaktion an den internationalen WACKER-Standorten.

Global Compact im Beschaffungsmanagement

In den Grundsätzen der Beschaffung sind neben dem Code of Conduct auch die 10 Prinzipien des Global Compact verankert. Von unseren Lieferanten erwarten wir, dass auch sie die Prinzipien des Global Compact einhalten. Wir bewerten Lieferanten bei der Risikoprüfung auch in diesem Punkt und prüfen die Einhaltung dieser Prinzipien im Rahmen von Audits.

2.2 Arbeitsnormen

WACKER ist als globales Unternehmen in einem internationalen Markt und multikulturellen Umfeld tätig. Wir schätzen die Fähigkeiten und das Engagement aller Mitarbeiter. Und wir sehen die Verschiedenheit der Menschen als Bereicherung. Ungleichbehandlung oder Herabsetzung aufgrund von Geschlecht, Rasse oder ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, sexueller Ausrichtung und Alter lehnen wir ab.

WACKER hat sich im Jahr 2010 an einer Studie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung beteiligt. Thema der Untersuchung ist die Führungskräfteentwicklung von Frauen in Großbetrieben. Neben WACKER nehmen fünf weitere Chemie- oder Technologieunternehmen an der Studie teil. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Karriereentwicklung von Frauen mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss. Von den in Deutschland beschäftigten Akademikern sind 14 Prozent Frauen. WACKER möchte mit der Teilnahme an der Studie die Gründe für den geringen Frauenanteil analysieren und herausfinden, was getan werden muss, um Frauen gezielter im Unternehmen einzusetzen. Das Forschungsprojekt wird voraussichtlich 2012 abgeschlossen sein.

2.3 Umweltschutz

Energiemanagement und Umweltschutz

Im Werk Nünchritz haben wir im Jahr 2010 weiter am Grundwassersanierungskonzept gearbeitet. Hierzu führten wir einen Feldtest durch. Er untersucht, ob sich die Schadstoffe (Lösemittelreste) im Grundwasser mit Hilfe natürlich vorkommender Mikroorganismen abbauen lassen. Ergebnisse des Tests werden für 2011 erwartet. Im Zuge des Baus der neuen Polysiliciumanlage hat der Standort im Berichtsjahr die dafür nötige Fläche saniert. 75.000 Tonnen mit Schwermetallen und Kohlenwasserstoffen belasteter Schlamm wurden abgetragen und ordnungsgemäß entsorgt. Durch die Sanierung haben wir vermieden, unbelastete Flächen für die neue Anlage zu verbrauchen. Die Belastungen des Grundwassers und des Bodens stammen aus früherer Produktion vor Übernahme des Werks durch WACKER.

Im Geschäftsjahr haben wir weitere Maßnahmen des Energieeffizienzprojekts POWER PLUS umgesetzt. WACKER verbessert ständig die Energieeffizienz seiner Prozesse. Damit bleiben wir auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähig und leisten zugleich einen Beitrag zum Klimaschutz. So nutzen wir am Standort Burghausen Wasserkraft, um Strom zu gewinnen. Unser neuer Produktionsstandort in Holla bezieht seinen Strom, wie in Norwegen üblich, überwiegend aus Wasserkraft. In der Energieerzeugung setzen wir vor allem auf das klimafreundliche Erdgas. An den großen WACKER-Standorten Burghausen und Nünchritz werden Dampf und Strom in gekoppelter Produktion erzeugt. Diese Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen haben mit über 80 Prozent einen doppelt so hohen Brennstoffnutzungsgrad wie konventionelle Anlagen zur Energieerzeugung.

Produktverantwortung

WACKER stellt sicher, dass seine Produkte bei sachgerechter Anwendung keine Gefahr für Mensch und Umwelt darstellen. Informationen zu Produkten sind stets auf dem aktuellen Stand. Neue Erkenntnisse fließen zeitnah in die Risikobewertung ein. Wir erstellen Sicherheitsdatenblätter nicht nur zu Produkten, für die das gesetzlich gefordert ist, sondern zu allen Verkaufsprodukten. WACKER gibt mehr als 54.000 Sicherheitsdatenblätter in bis zu 33 Sprachen heraus.

WACKER arbeitet kontinuierlich daran, für Mensch und Umwelt schädliche Substanzen in Produkten und Prozessen zu vermeiden und zu verringern. Dieses Ziel verfolgen wir auf unterschiedlichen Wegen:

- wir bemühen uns, schädliche Inhaltsstoffe durch Alternativstoffe zu ersetzen
- wo keine Alternativstoffe bereitstehen, begrenzen wir soweit möglich die Vermarktung von Produkten mit gefährlichen Inhaltsstoffen auf gewerbliche und industrielle Kunden
- wir entwickeln innovative Alternativen zu marktüblichen Produkten mit schädlichen Inhaltsstoffen

Ökobilanzen für Dispersionen und Dispersionspulver erstellt

Der Geschäftsbereich WACKER POLYMERS hat im Jahr 2010 in einem Pilotprojekt Ökobilanzen für Dispersionspulver und Dispersionen der Marken VINNAPAS®, VINNEX®, ETONIS® sowie für wichtige Zwischenprodukte erstellt. Damit bewertet WACKER POLYMERS alle seine wesentlichen Produktfamilien mit Ökobilanzen. Unsere Ökobilanzen betrachten den Umwelteinfluss der Produkte entlang ihres Lebenswegs von der Herstellung bis hin zum Werktor (Cradle-to-Gate-Bilanzen). Die Analysen ermöglichen uns, die Nachhaltigkeit unserer Produkte bzw. unserer Produktion zu bewerten und zu verbessern. Mit dem Jahr 2011 wird diese Systematik auf weitere Produktgruppen übertragen.

Ausgewählte Forschungsprojekte zur Förderung umweltfreundlicher Technologien

Beim Thema Energie haben wir uns weiter damit beschäftigt, Strom zu wandeln und zu speichern. Wir arbeiten an Materialien für den Einsatz in Lithium-Ionen-Batterien sowie in Brennstoffzellen. Diese werden unter anderem in Autos oder zur Energieversorgung von Häusern eingesetzt. WACKER ist Mitglied in der Nationalen Plattform Elektromobilität, einer Initiative der Bundesregierung und der Industrie. Bis zum Jahr 2020 sollen mindestens eine Mio. Elektrofahrzeuge auf Deutschlands Straßen fahren.

Die Forschung von WACKER POLYMERS legt ihren Schwerpunkt darauf, Produktionsprozesse für Dispersionen und Dispersionspulver weiter zu verbessern. Bei der Herstellung von Polymeren haben wir die Emissionswerte deutlich gesenkt, indem wir den Verbrauch des Restmonomers Vinylacetat reduziert und dessen Rückgewinnung erhöht haben. Neue Produkte waren z. B. Vinylacetat-Ethylen-Dispersionen für emissionsfreie Innenfarben und für weichmacherfreie Klebstoffe sowie neue wasserabweisende Dispersionspulver für Putze und Wärmedämmverbundsysteme. In Zusammenarbeit mit Kunden hat WACKER POLYMERS aus polymeren Bindemitteln der Marke VINNEX® und Mehl oder Stärke biologisch abbaubare Kunststoffprodukte entwickelt. Solche Polymerblends ähneln in ihren Eigenschaften aus Erdöl hergestellten Kunststoffen. Sie lassen sich jedoch durch industrielle Kompostierung vollständig biologisch abbauen. Somit eignen sie sich z. B. als Material für Verpackungen, Cateringprodukte oder den Garten- und Landschaftsbau.

Um die Energiebilanz von Solarzellen zu verbessern und unsere Kosten zu verringern, haben wir bei der Herstellung von Polysilicium den Energieverbrauch weiter gesenkt. Die Energierückflusszeit – also die nötige Betriebsdauer, um den Energieaufwand zur Herstellung wieder zu erzeugen – hat sich weiter verkürzt. Sie liegt nun, je nach geografischer Lage der installierten Solarzellen, zwischen 10 und 18 Monaten.

2.4 Korruptionsbekämpfungen

Compliance als wesentliche Leitungsaufgabe des Vorstands

Die Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien und deren Beachtung im Konzern gehören bei WACKER zu den Leitungs- und Überwachungsaufgaben. Die Compliance im Konzern wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Verantwortlich dafür ist die Compliance-Organisation von WACKER. Compliance-Officer informieren die Mitarbeiter in regelmäßigen Schulungen über maßgebliche gesetzliche Bestimmungen und interne Richtlinien und sie sind Ansprechpartner für Fragen der Mitarbeiter und beraten zum Thema Compliance. Schwerpunkt des Compliance-Managements liegt in der Korruptionsbekämpfung. Im Geschäftsjahr 2010 haben wir für alle Mitarbeiter mit Kontakten zu Geschäftspartnern eine elektronische Compliance-Prüfung mittels eines E-Learning-Programms begonnen.

3 Ergebnisse

Gleichstellung

Wir sehen die Verschiedenheit der Menschen als Bereicherung. Ungleichbehandlung oder Herabsetzung aufgrund von Geschlecht, Rasse oder ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, sexueller Ausrichtung oder Alter lehnen wir ab. Behinderte Menschen zu beschäftigen, entspricht unserem Selbstverständnis und der Firmentradition. Die Schulung zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) ist verpflichtend für alle Mitarbeiter und wird als Online-Schulung angeboten.

Wissenstransfer und Mitarbeiterförderung

Eine tragende Säule der Personalentwicklung von WACKER ist seit jeher die betriebliche Ausbildung. Im Geschäftsjahr 2010 traten 196 junge Menschen ihre Ausbildung bei WACKER oder im Berufsbildungswerk Burghausen (BBiW) an. Insgesamt hat das Unternehmen 687 Auszubildende beschäftigt, 22 mehr als ein Jahr zuvor (2009: 665). 589 erlernen einen naturwissenschaftlich-technischen und 98 einen kaufmännischen Beruf. Die Ausbildungsquote (Zahl der Auszubildenden im Verhältnis zur Konzernbelegschaft in Deutschland) liegt mit 5,3 Prozent weiter auf hohem Niveau (2009: 5,3 Prozent). Nach dem Abschluss hat der Nachwuchs gute Chancen auf einen Arbeitsplatz.

WACKER hat im Jahr 2010 einen Großteil der geeigneten und interessierten Auszubildenden unbefristet übernommen. Im Jahr 2010 wurden rund 100.200 E-Learning-Schulungen absolviert und mehr als 8.700 Teilnehmer besuchten Seminare, Weiterbildungen, Kongresse oder erhielten Einzelunterricht.

Die WACKER ACADEMY eröffnete neue Schulungszentren in Dubai, Singapur und Brasilien und schließt die Erweiterung des Technical Centers in Südkorea ab.

Zahl der Mitarbeiter gestiegen

Die Zahl der Mitarbeiter bei WACKER hat sich im Geschäftsjahr 2010 erhöht. Weltweit waren zum Bilanzstichtag (31.12.2010) 16.314 Mitarbeiter (31.12.2009: 15.618 Mitarbeiter) beschäftigt. Das sind 4,5 Prozent mehr als vor einem Jahr. Der Anstieg beruht auf der höheren Auslastung unserer Produktionsanlagen im Zuge des konjunkturellen Aufschwungs und auf den Ausbauprojekten insbesondere des Geschäftsbereichs WACKER POLYSILICON. Der Erwerb der Siliciummetallproduktion in Holla, Norwegen, (129 Mitarbeiter) und der Siliconeproduktion in Jincheon, Südkorea, (40 Mitarbeiter) hat den Personalbestand zusätzlich erhöht. Kurzarbeit spielte im Geschäftsjahr 2010 keine wesentliche Rolle mehr.

Als produzierendes Unternehmen hat WACKER einen hohen Anteil gewerblicher Arbeitnehmer (56 Prozent). Rund jede siebte Stelle wird von einer Frau besetzt (14,2 Prozent).

Umweltschutz

Die Umweltkennzahlen haben sich im Geschäftsjahr 2010 unterschiedlich entwickelt. Der Wassereinsatz reduzierte sich durch eine neue Rückkühlanlage in der Kühlwasserversorgung unseres größten Standorts Burghausen. Die Menge der flüchtigen organischen Verbindungen ohne Methan (NMVOC) erhöhte sich auf Grund der stärkeren Auslastung und durch die Inbetriebnahme neuer Anlagen in China. Insgesamt haben sich die Umweltzahlen positiv entwickelt. WACKER arbeitet ständig daran, Stoffkreisläufe zu schließen, Nebenprodukte an anderer Stelle in die Produktion zurückzuführen und somit Abfälle zu vermeiden und zu verringern.

[Tabelle herunterladen](#)

Umweltkennzahlen 2008 – 2010¹

		2010	2009	2008
¹ Ohne Siliciumproduktion Holla, Norwegen, außer Energie				
² Reduziert durch geänderte Abfallbilanzierung in Calvert City, USA				
³ Eingesetzt in der Siliciummetallproduktion Holla, Norwegen				
⁴ Dampf, Fernwärme				
Luft	CO ₂ -Emissionen	986.000 t	969.000 t	976.041 t
	NO _x -Stickoxide	926 t	963 t	997 t
	Flüchtige organische Verbindungen ohne Methan (NMVOC)	415 t	383 t	501 t
Wasser	Wassereinsatz	252.151.000 m ³	264.532.000 m ³	241.286.375 m ³
	CSB chemischer Sauerstoffbedarf	1.820 t	2.730 t	4.782 t
	AOX halogenierte organische Kohlenwasserstoffe	6 t	6 t	7 t
Abfall	Beseitigt	48.520 t	80.860 t	87.293 t
	Verwertet	77.030 t	63.430 t	74.327 t
	Gefährlich ²	69.320 t	100.860 t	108.458 t
	Nicht gefährlich	56.230 t	43.430 t	53.161 t
Energie	Stromverbrauch	3,8 TWh	2,7 TWh	2,4 TWh
	Primärenergieeinsatz			
	Erdgas	5,5 TWh	5,4 TWh	5,4 TWh
	Feste Energieträger ³	0,4 TWh	–	–

Umweltkennzahlen 2008 – 2010¹

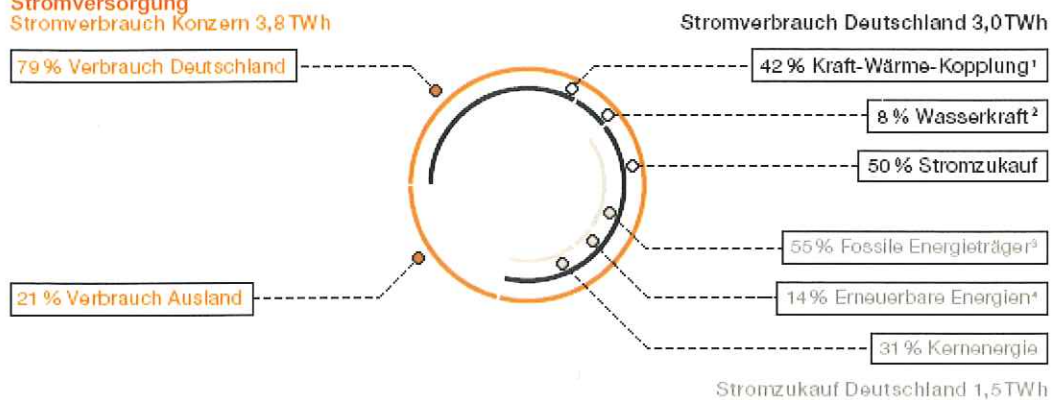
	2010	2009	2008
(Kohle, Holzkohle, Holz)			
Wärme Fremdbezug ⁴	0,2 TWh	0,2 TWh	0,2 TWh
Heizöl	0,01 TWh	0,01 TWh	0,01 TWh

Energiemanagement

Vom konzernweiten Strombedarf entfallen 79 Prozent auf die Produktionsstandorte in Deutschland. WACKER hat in Deutschland 50 Prozent seines benötigten Stroms zugekauft. Entsprechend den Primärenergiequellen der Versorgungsunternehmen wurde etwa die Hälfte dieses Stroms aus fossilen Energieträgern erzeugt (55 Prozent). 31 Prozent stammen aus Kernenergie, 14 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen.

Stromversorgung

Stromverbrauch Konzern 3,8 TWh



1 Burghausen / Nünchritz

2 Burghausen

3 Steinkohle, Braunkohle, Öl, Gas

4 Wasserkraft, Wind, Solar

Compliance-System ausgebaut

WACKER arbeitet nach ethischen und rechtlichen Grundsätzen der Unternehmensführung, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Im Berichtsjahr hat das Unternehmen sein Compliance-System weiter ausgebaut. WACKER Greater China hat 2010 eine Compliance-Telefonhotline eingerichtet. Bei den übrigen Gesellschaften ist der Compliance-Beauftragte direkter Ansprechpartner. Neben den vorhandenen Compliance-Beauftragten in Deutschland, den USA und China haben wir an großen ausländischen Produktionsstandorten weitere ernannt und ausgebildet. Auch in Japan, Indien, Korea, Brasilien und Singapur stehen den Mitarbeitern nun Compliance-Beauftragte zur Verfügung. Das Compliance-Management informierte im Jahr 2010 viele Mitarbeiter in Präsenzs Schulungen über die ethischen und rechtlichen Grundsätze der Unternehmensführung bei WACKER. Um Mitarbeiter mit Kontakt zu Geschäftspartnern konzernweit zu schulen, wurde eine E-Learning-Fortbildung entwickelt und eingesetzt. Die Belegschaft in Deutschland ist zusätzlich dazu angehalten, eine Online-Schulung zum Datenschutz zu durchlaufen. Die Mitarbeiter sind angehalten bei beobachteten Verstößen ihre Vorgesetzten, den Betriebsrat, die Verantwortlichen der Personalabteilung oder die Compliance-Beauftragten zu informieren.